

Val de Rechy – Becs de Bosson, 29.-31. August 2018

Teilnehmer:

Kurt Suter (TL), Peter Bellmont, Linda Gabathuler (Gast), Christian Haupt, Gabriel Klauser, Reini Möckli, Otto Rohner, Andreas und Karin Stillhart, Rolf Suter (Gast)

Mittwoch, 29.08.18

Erst um 10.20 Uhr in Sierre ist unsere Gruppe komplett. Kurt begrüsst seine Teilnehmer und als erstes steuern wir in eine Gartenbeiz, denn bis zum Postauto um 10.58 Uhr ist noch genügend Zeit. Der Bus bringt uns nach Chalais und die Luftseilbahn nach Vercorin (1320m). Beim Hotel laden wir den unnötigen Ballast ab und machen uns auf zur gemütlichen Suonenwanderung. Entlang der Bisse de Vercorin gelangen wir nach rund eineinhalb Stunden nach La Lé (1643m). Wir machen Rast bei einer überdachten Beiz. Gemäss Wetterradar von Christian sollte es um 15 Uhr regnen. So ist es dann auch, während es draussen wie aus Kübeln giesst, lassen wir es uns unter Dach bei Wein und Walliser-Plättli gut gehen. Nach einer Stunde ist der Spuck vorbei und wir wandern bei Sonnenschein zurück nach Vercorin.

Donnerstag, 30.08.18

Da die Luftseilbahn von Vercorin nach Cret du Midi (2332m) erst ab 9 Uhr fährt, können wir ohne Eile das Morgenessen geniessen. Irgendwann bekommt dann jeder seinen Kaffee. Von der Seilbahnstation marschieren wir südwestlich über die Alp l'Ar du Tsan. Der Tag ist etwas bedeckt, aber die Wanderung ist wunderschön. Bald gibt es eine Znünipause und die Mittagsrast halten wir am Lac le Louché. Der hübsche kleine See, der an seinen Ufern mit Wollgras übersät ist, mutet so richtig nordisch an. Danach machen wir noch ein paar Höhenmeter zum Col de la Tsevalire (2946m).





Ein paar von uns entschlossen sich den Pointe de la Tsevalire (3025m) zu erklimmen. Als wir wieder beim Pass unten sind, sind alle Teilnehmer angekommen und wir machen noch die letzten Meter bis zur Cabane des Becs de Bosson (2982m). Bald verabschiedet sich Christian, denn er möchte seinen Flug nach Kanada nicht verpassen. Peter steigt noch auf den Becs de Bosson (3148m). Wir anderen genießen die Zeit vor der Hütte. Die Aussicht kann man sich erahnen. Immer wieder verzieht sich der Nebel kurz und wir können einen Blick auf die umliegenden Viertausender erhaschen.



Freitag, 31.08.18

Heute ist das Wetter leider nicht mehr wie es sein sollte. Bereits am Morgen sieht es nach Regen aus. An einen weiteren Gipfelaufstieg ist nicht zu denken. Kurt entschliesst sich zum Abstieg Richtung St. Martin. In La Zornive (2170m) machen wir Znünirast und wir



entschliessen uns dann dem kürzesten Weg entlang nach Suen abzusteigen. In Prabé geht es leider Rolfs Knien nicht mehr gut. Glücklicherweise findet er auf der Alp eine Fahrgelegenheit, die ihn nach St. Martin bringt. Wir anderen wandern bis nach Suen (1429m). Im Postauto Richtung Sion treffen wir dann Rolf wieder. In Sion haben wir noch genügend Zeit, die schöne Tour bei einem Getränk ausklingen zu lassen.

Kurt, ganz herzlichen Dank für das Organisieren dieser schönen Tour in ein uns unbekanntes Gebiet.

Karin